

## Jahresbericht des Präsidenten für die MV vom 9. März 2019

Liebe Züchterinnen und Züchter des Bündner Oberländer Schafes, liebe Gäste

Ich begrüsse euch im Namen des Vorstandes ganz herzlich zu dieser 23. Mitgliederversammlung im Restaurant Langenberg, Wildnispark, Sihlwald. Das Jahr 2018 war ein vom Vereinsgeschehen her gesehen eher ruhiges Jahr.

So waren wir bei verschiedenen Projekten involviert und immer wiederkehrende Aufgaben forderten uns heraus. Wie im letzten Jahresbericht beschrieben, beschäftigt uns das Herdebuch stark. Das jetzige Herdebuchprogramm, das von Kurt Steiner entwickelt wurde, entspricht voll und ganz unseren Vorstellungen und der Support von ihm ist bestens. Allerdings andere Vereine mit grösserer Anzahl Tiere als wir haben mit dem Programm Probleme und stossen in der Handhabung an ihre Grenzen. So sind wir in einer Arbeitsgruppe der Pro Specie Rara, die sich mit dem Herdebuchwesen befasst. Unter der Leitung von Erwin Kump und Philippe Ammann (PSR) hat die Arbeitsgruppe, bestehend aus den Vereinen, die der PSR nahe stehen, beim BLW ein Gesuch eingereicht, um ein Projekt „Neues Herdebuch“ zu finanzieren. Dies wurde auch bewilligt und nun sind wir daran, die geeignete und beste Lösung zu finden. Da aber die verschiedenen Vereine ganz unterschiedliche Wünsche und Vorstellungen haben, kommen noch einige Sitzungen und Diskussionen auf uns zu.

- Die Anzahl der Mitglieder im VEB hat sich leicht erhöht, allerdings sind zwei Mitglieder ausgetreten, die in früheren Jahren sehr aktiv waren. Beide mussten vor einigen Jahren die Tierhaltung nicht ganz freiwillig aufgeben und haben nun keine Schafe mehr. Peter und Hildegard Hensler und Ruedi Egli gebührt unser herzlichen Dank für das grosse Engagement.
- Bei der Anzahl Tiere (älter als 6 Monate) konnte sich der Bestand leicht vergrössern, es gibt immer wieder Schwankungen bezüglich Sommer und Winter. Bei der genetischen Breite der Widder sind wir, und speziell der Zuchtbuchführer gefordert, dass wir diese aufrecht erhalten können. . Aufpassen müssen wir auch, dass rare Auen bei nicht sehr aktiven Züchtern nicht plötzlich ohne Nachwuchs aussortiert werden und so genetische Ressourcen verloren gehen
- Wir vom Vorstand trafen uns im letzten Vereinsjahr 3 mal.
- Die Experten trafen sich im Herbst bei mir in Bauma für einen Austausch und zum Abgleichen der Bewertungsgrundlagen. Am Nachmittag bewerten wir die Tiere meiner Zuchtgruppe. Das gemeinsame Bewerten und Diskutieren unter Expertinnen und Experten fördert die Übereinstimmung in der Zuchtstrategie machte einem auch auf eigene blinde Flecken aufmerksam.
- Dominique Beinroth und ich besuchten 2 ARGE-Sitzungen (Austausch der Präsidenten/innen von PSR-Schafzassen).
- Im Februar 2018 organisierte die PSR einen Neuzüchterkurs in Aarwangen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten den für Neuzüchter nötigen Fachkundaenausweis. Wir vom Verein VEB (Markus Bigler und Markus Amstutz) unterstützten Heinz Feldmann (auch Mitglied im VEB) bei der Durchführung.
- Seit 4 Jahren ist die Plattform für die Tierversmittlung „Tierische Raritäten“ auf der PSR Homepage aktiv. Ich kann diese Plattform nur empfehlen (ist auf unserer Homepage aufgeschaltet), sie wird von den Mitgliedern des VEB noch nicht stark frequentiert.

- Das VEB-Bulletin erschien im 2017 zweimal. Themen wie „Aus der Geschichte des Bündner Oberländershafes und Züchterporträs“ kamen bei den Leserinnen und Leser sehr gut an. Wünschenswert wäre, wenn auch noch andere Mitglieder Berichte beitrügen.
- Rafael Lenz, hat sich der Homepage des Vereins angenommen und vieles aufgearbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Auch der Online-Shop wird von ihm bewirtschaftet.
- Um Zuchtstrategien des Vereins und Vorgaben des BLW zu bearbeiten und zu besprechen, trafen sich die Zuchtleitungsgruppe (Daniel Röösl, Liselotte Bigler, Dominique Beinroth, Ernst Oertle) an 2 Tagen im Entlebuch.
- Im Juni 2018 trafen sich der Vorstand, die Expertinnen und Experten bei einem Grillabend in Allenwil, Bauma (Schafe waren nur im Gespräch anwesend).
- Gaby Meier und Sämi Stüssi treten als Expertin und Experte zurück. Sie haben diese Funktion über Jahre ausgeübt und dafür danken wir ihnen.
- Neu können wir 3 neue Experten nachnehmen. Dies sind Rafael Lenz, Lars Oertle und Jakob Eicher. Sie werden die ersten Besuche mit erfahrenen Experten machen. Ich wünsche ihnen viele gute und interessante Begegnungen.
- Von der Zuchtleitungsgruppe nahmen wir an verschiedenen Sitzungen des BLW in Bern teil. Thema war im Rahmen der Tierzuchtstrategie 2030 Erhaltungszucht und Merkmalserhebung für Bundesbeiträge.
- Die Widderschau fand am 29. September 2018 in den Meriangärten in Basel statt. Wir hatten ideale Bedingungen um unsere Widder auszustellen und das Wetter war uns sehr hold gesinnt.
- Im Dezember 2018 nahm Ursula Glauser an einem PSR-Workshop teil (Austausch Welschland/Deutschschweiz)

Als Abschluss möchte ich allen danken, die sich aktiv am Vereinsgeschehen beteiligen, vorallem dem Vorstand, den Expertinnen, den Experten und den Rechnungsprüfern, die mit ihrem Engagement viel beitragen zur Erhaltung des Bündner Oberländer Schafes.

7. März 2019 Ernst Oertle (Präsident VEB)